

Gernot L. Geise

Apollo-Mondlandungen bewiesen?

Die NASA zeigt neue Fotos der Landeplätze

Rechtzeitig zum 40. Jahrestag der „1. bemannten Mondlandung“ von Apollo 11 stellte die NASA Fotos der (angeblichen) Apollo-Landeplätze ins Netz. Diese Fotos wurden von der Mondsonde „Reconnnaissance Orbiter“ fotografiert, die derzeit den Mond umkreist und (wieder einmal) fotografiert, sagt die NASA.

Schauen Sie sich die Bilder an, Sie können sie im Internet auch direkt von der NASA herunterladen (www.nasa.gov/mission_pages/LRO/multimedia/lroimages/apollosites.html).

Alle dargebotenen Fotos zeigen jeweils ein zerkratertes Mondgebiet, von dem wohl nur die NASA weiß, wo es sich befindet. Und jeweils (meist) schön in der Bildmitte zentriert befindet sich zwischen Kratern ein Schatten werfender Punkt, von dem die NASA sagt, dass es sich hierbei um das Unterteil einer der Mondlandefähren handeln würde. Wobei andere Schatten werfende Punkte nicht beachtet werden.

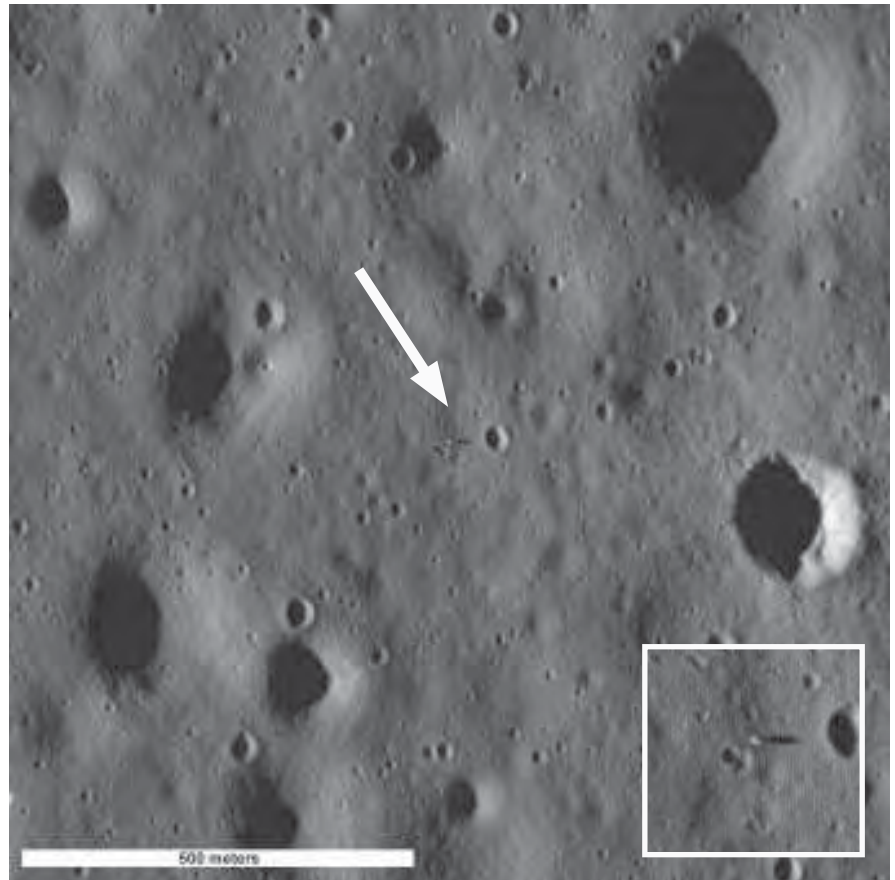
Abgesehen davon, dass schon eine gehörige Portion Fantasie dazu gehört, in dem Schatten werfenden Punkt ein Landefähren-Unterteil erkennen zu wollen, ist die Herstellung eines solchen „Beweises“ mittels eines x-beliebigen Grafikprogrammes eine Sache von nicht einmal einer Minute.

Während bei dem Foto des Apollo 14-Landeplatzes sogar Spuren zu sehen sind, frage ich mich, wo denn die Rover (und ihre Spuren) geblieben sind, die bei späteren Missionen zum Einsatz kamen? Hatten die NASA-Fälscher nicht genügend Zeit, diese einzufügen?

Betrachten wir die Sache einmal von der anderen Seite. Gesetzt den Fall, es handele sich bei den gezeigten Bildern tatsächlich um auf dem Mond stehende Überreste der Landefähren. Dann muss sich die NASA recht unangenehme Fragen gefallen lassen: Wie ist es möglich, dass weder die Astronauten noch ihr Filmmaterial auch nur die kleinsten radioaktiven Strahlenschäden zeigen?

Denn das würde - überspitzt gesagt - bedeuten, dass die radioaktive Strahlung vernachlässigbar schwach ist!

Das würde bedeuten, dass sich Dr. van Allen wohl gehörig geirrt hat, als er



Der angebliche Landeplatz von Apollo 11 (Pfeil), fotografiert vom „Reconnnaissance Orbiter“ (NASA). Ausschnittsvergrößerung: Das soll das Landefähren-Unterteil sein.

die nach ihm benannten Strahlengürtel um die Erde feststellte.

Dann sind wohl auch die solare und die kosmische Strahlung völlig harmlos. Dann muss es wohl auch völlig überflüssig sein, dass die Astronauten der Internationalen Raumstation ISS bei bevorstehenden Sonnenausbrüchen sicherheitshalber zur Erde evakuiert werden.

Und die tausenden Toten aufgrund der ausgetretenen Strahlung beim Tschernobyl-Desaster sind dann wohl auch nur reine Einbildung?

Außerdem könnte die NASA jetzt endlich aufhören, sich Gedanken zu machen, wie ein zukünftiges Marsflug-Projekt wirkungsvoll gegen die solare und kosmische Strahlung abgeschirmt werden kann.

Wenn auf der Mondoberfläche die Unterteile der Mondlandefähren stehen, müssten wohl alle Fachbücher, die mit radioaktiver Strahlung zu tun haben, komplett umgeschrieben werden, weil die Strahlung dann harmlos ist.

Schöne Zukunft: Die deutschen Atomkraftwerke dürften dann weiter in Betrieb bleiben, sogenannte Störfälle können ruhig ignoriert werden, denn austretende radioaktive Strahlung ist ja anscheinend völlig harmlos! Doch genug mit dem Unsinn. Es bleibt nur die Frage:

Für wie dumm hält die NASA eigentlich die Welt?

Übrigens ist die NASA schon im Mai dieses Jahres klammheimlich von ihrem Ziel abgerückt, zum Mond „zurückzukehren“. Dieses Ziel hatte noch der US-Präsident George W. Bush gefordert. Nein, der Mond ist jetzt für die NASA völlig uninteressant geworden, sie will sich ganz auf einen kommenden bemannten Marsflug konzentrieren, der etwa im Jahr 2030 oder später stattfinden soll.

Es darf nur niemand fragen, wie die NASA es schaffen will, zum Mars zu fliegen, wenn sie es schon nicht schafft,

bemannt zum Mond zu fliegen!

Oder, um ganz bissig zu sein, benötigt die NASA diese Vorlaufzeit für den Marsflug, um in ihren Studios die Marsaktivitäten ihrer Astronauten abzuzeichnen? Ich möchte jetzt schon wetten, dass die künftigen Mars-Astronauten wieder verspiegelte Helme tragen werden, damit man nicht erkennen kann, welche Schauspieler in den Raumanzügen stecken.

Aber dazu benötigt man heutzutage keine Jahrzehnte mehr, was jede Spielfilmproduktion beweist. Heute benötigt man auch nicht mehr die aufwändigen Kulissen wie noch in den Sechziger- bis Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts. Alles, was hier noch zum Einsatz kommt, sind computergenerierte Landschaften und Computeranimationen. Schauspieler agieren heute nur noch vor blauen (bzw. grünen) Wänden, auf die dann im Studio nach dem „Blue Box“-System die jeweiligen Hintergründe eingeblendet werden. Den Einsatz dieses System sehen wir jeden Tag in den Fernseh-Nachrichtensendungen. Computeranimationen sind heute schon derart perfektioniert, dass sie quasi-realistisch wirken. Man denke nur an die Saurier-Filme oder an Fantasy-Filme mit ihren Fantasie-Landschaften.

„Stuntman“ ist heute ein aussterbender Beruf, weil die aufwändigen „Stunts“ mittels Computeranimation wesentlich realistischer als „echt“ dargestellt werden können.

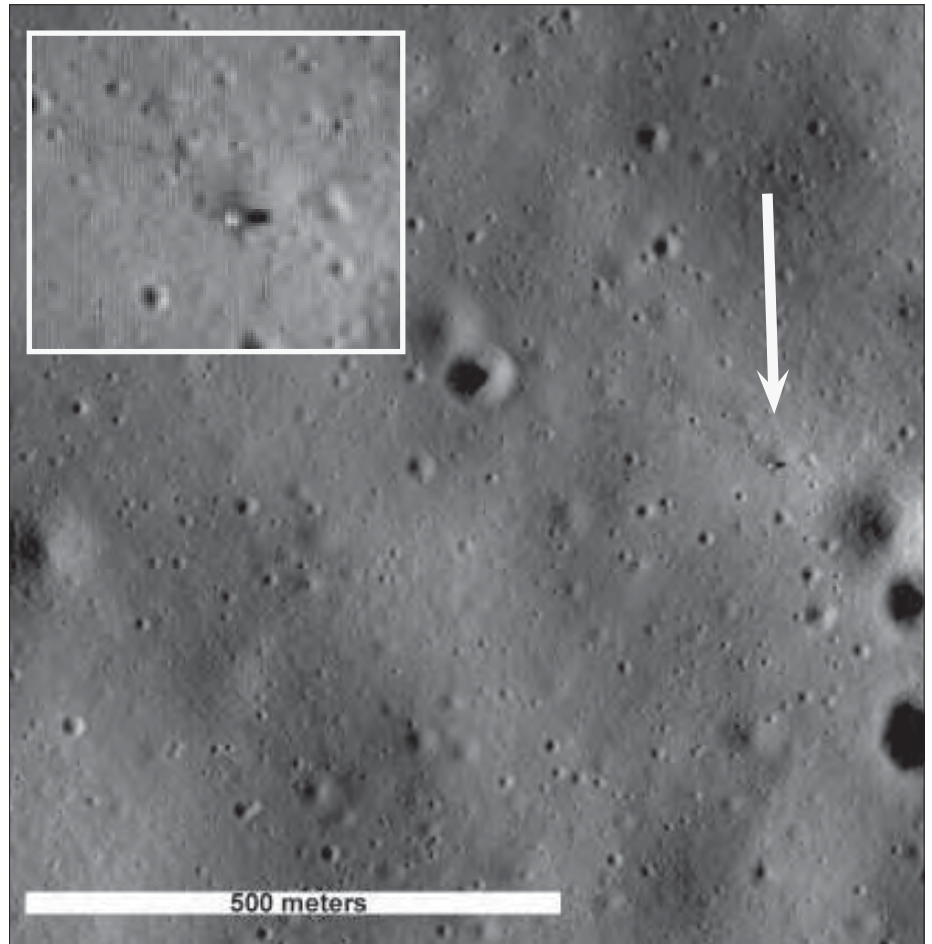
Schöne neue Welt! Wir können (leider) keinem Foto und keinem Film mehr trauen, sie könnten manipuliert oder künstlich hergestellt sein!

Ich denke manchmal, was sich wohl Archäologen denken, wenn sie in ein paar tausend Jahren Ausgrabungen machen und dann etwa einen Film von „Jurassic Park“ finden. Stellen sie dann die These auf, dass noch im 21. Jahrhundert Saurier gelebt haben müssen? Die Filme würden es schließlich beweisen.

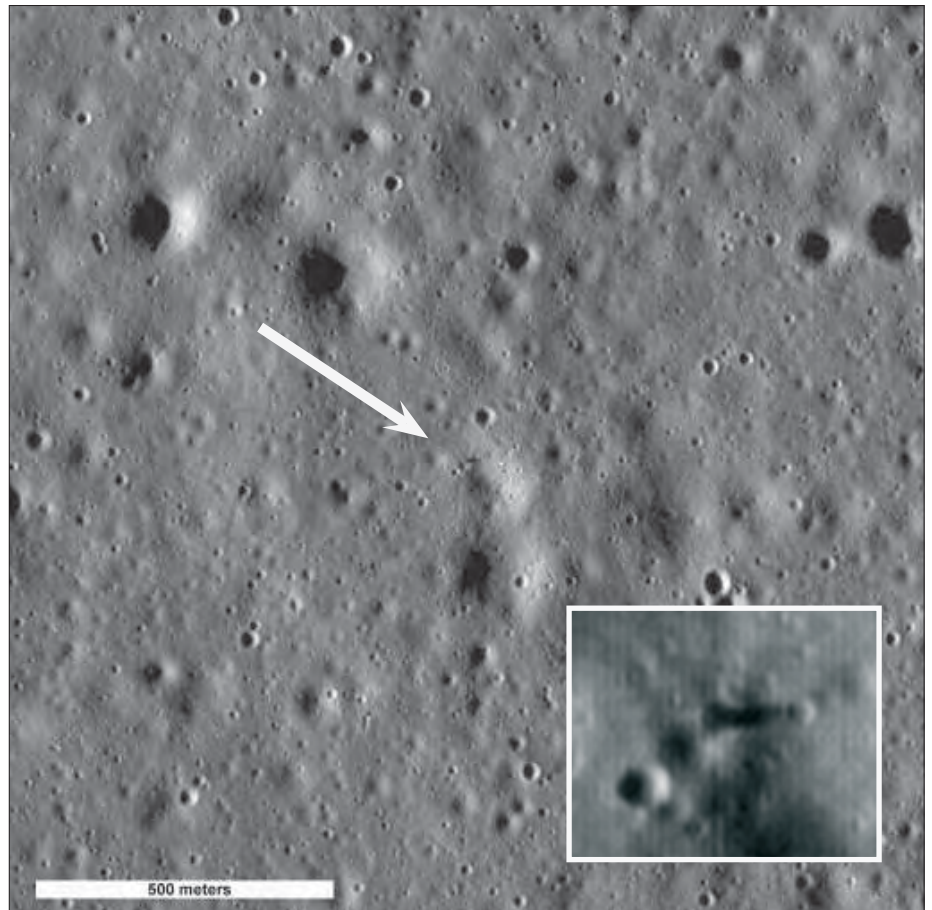
Werden dann (erfolglose) Untersuchungen auf den Planeten gemacht werden, um Überreste der Menschen des 21. Jahrhunderts zu finden, weil es ja Filme über ihre Besiedlung gibt?

Oder sind die Menschen in ein paar tausend Jahres (wenn die Menschheit bis dahin überlebt) vielleicht etwas intelligenter geworden als heute? Ich wage es fast zu bezweifeln.

„Ein kleiner Schritt für den Menschen, ein großer Schritt für die Menschheit!“ -



Der angebliche Landeplatz von Apollo 14 (Pfeil), fotografiert vom „Reconnaisance Orbiter“. Ausschnittsvergrößerung: Das soll das Landefähren-Unterteil sein.



Der angebliche Landeplatz von Apollo 15 (Pfeil), fotografiert vom „Reconnaisance Orbiter“. Ausschnittsvergrößerung: Das soll das Landefähren-Unterteil sein.

Wirklich? Ich glaube, es ist eher eine große Lüge für die Menschheit!

Seien wir ehrlich: Was ist in der Raumfahrt an Weiterentwicklung passiert, seit die deutschen (Kriegs-) Wissenschaftler aus dem aktiven Dienst bei der NASA ausgeschieden sind? Absolut nichts mehr! Die NASA reitet immer noch auf ihren alten Spaceshuttles herum, die 1972 als letzte Raumfahrtgeräte von Wernher von Braun und seinen Leuten entwickelt wurden und die aus Altersgründen im Jahr 2010 ausgemustert werden müssen, ohne dass bisher ein Nachfolgemodell verfügbar ist.

Damit sind ab nächstem Jahr die USA von den Russen abhängig, wenn sie Astronauten zur Internationalen Raumstation und zurück transportieren wollen. Aber auch die Russen arbeiten mit Transportsystemen, die bereits in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts unter Mithilfe deutscher Wissenschaftler entwickelt wurden. Sicher, die russischen Sojus-Kapseln sind quasi „unkaputtbar“, weil ihre Konstruktion so robust ist. Ebenso robust sind die russischen Trägerraketen, aber ihre Technik basiert auch heute noch auf Peenemünder V-2-Raketen! Auch hier ist seit damals keine Weiterentwicklung erfolgt.

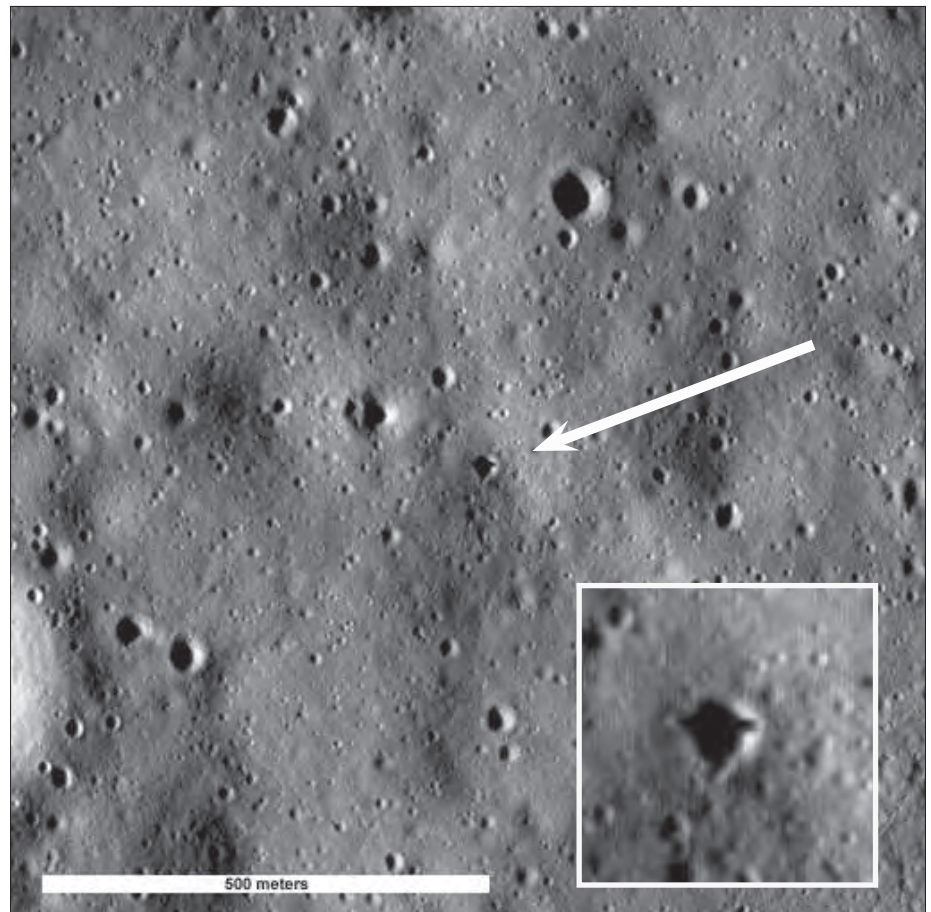
Die europäischen Ariane-Raketen wurden von deutschen Wissenschaftlern entwickelt und sind technisch gesehen den amerikanischen oder russischen Raketen um einiges voraus. Aber auch hier ist keine echte Weiterentwicklung mehr feststellbar.

Die chinesischen Raketen basieren auf den alten russischen und sind quasi Nachbauten, also ebenfalls keine Neuentwicklungen.

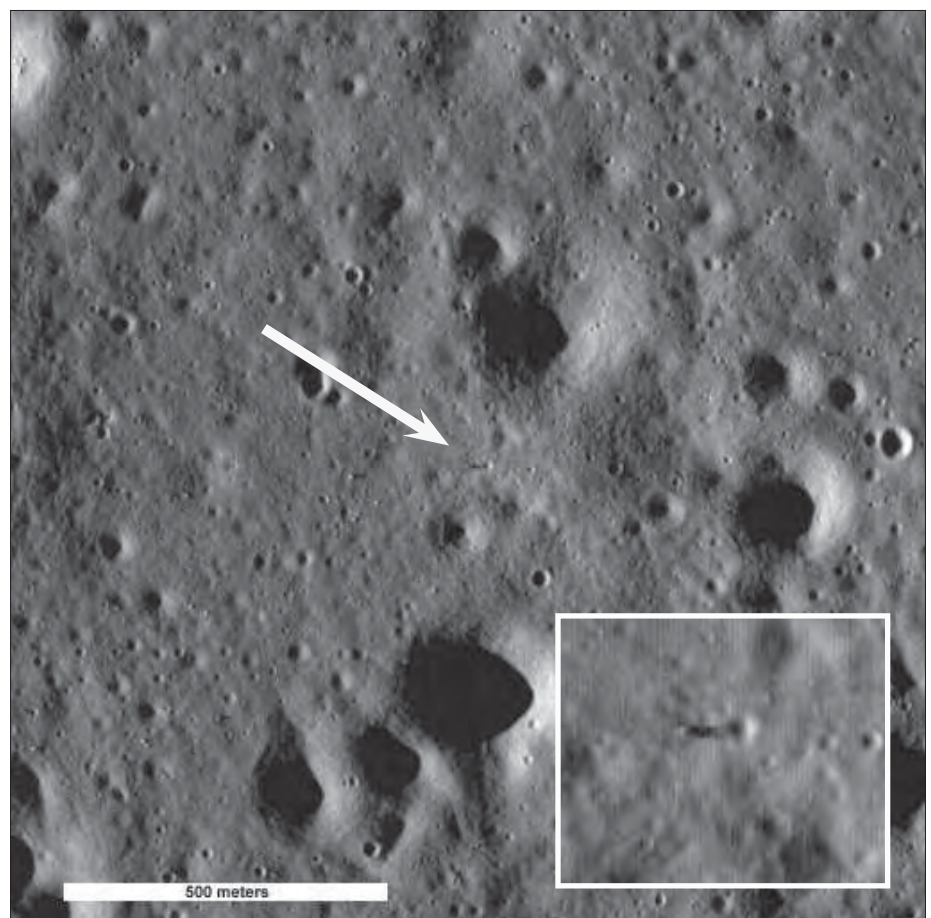
Somit kann man sagen, dass seit etwa Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts in der Raumfahrt keine Weiterentwicklung stattfand. „Ein großer Schritt für die Menschheit!“? Wo ist der „große Schritt“ geblieben?

Und eine weitere Frage bleibt bestehen: Woher soll die Technologie kommen, zum Mars fliegen zu wollen? Diejenigen Länder, die heute von den USA überfallen werden, haben keine exzellenten Wissenschaftler, die man in die USA überführen könnte, und die für die USA ein Marsflugprogramm entwickeln könnten, so wie es beim Kriegsende mit den deutschen Wissenschaftlern gemacht wurde!

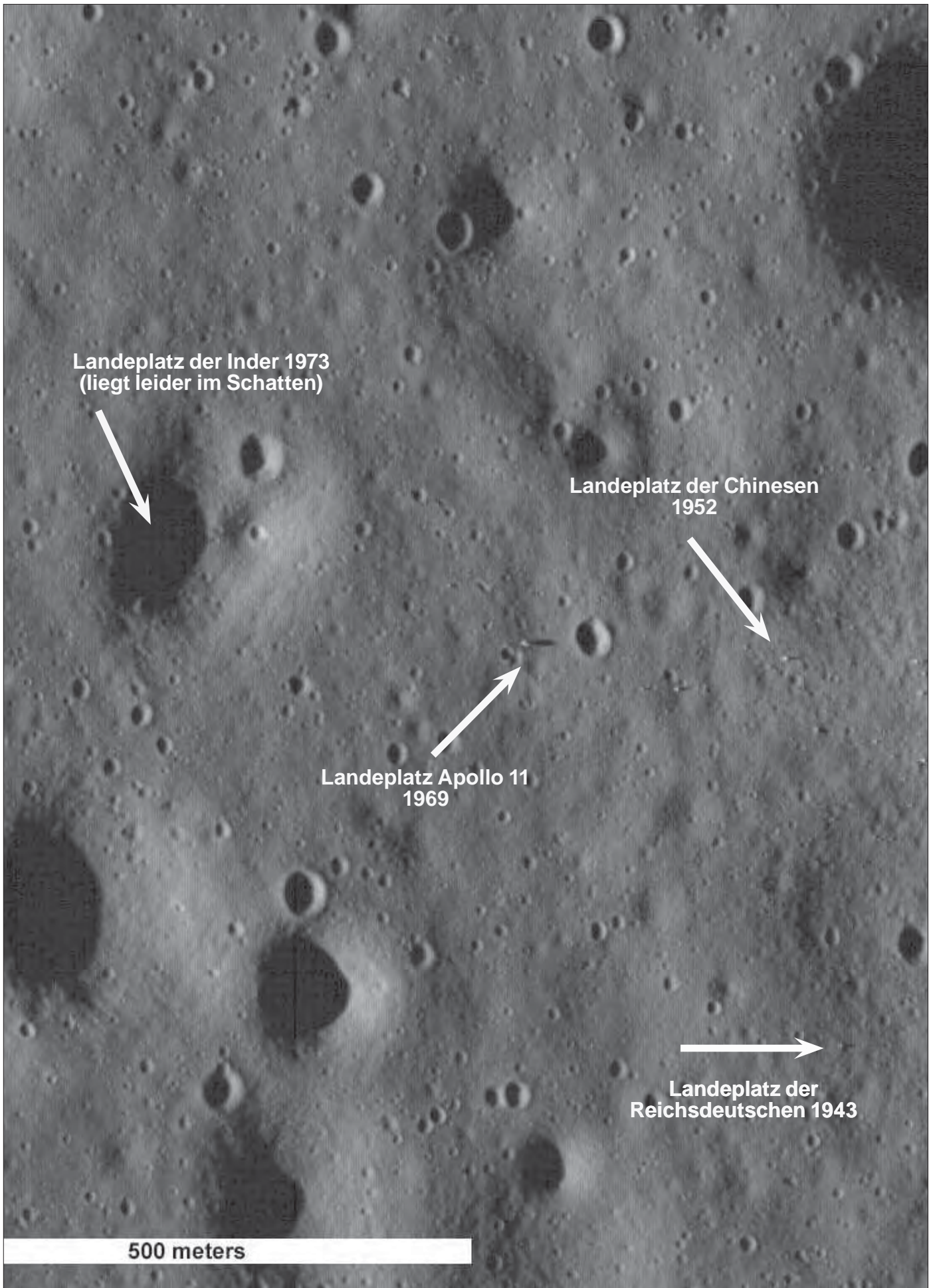
(Alle Fotos: NASA)



Der angebliche Landeplatz von Apollo 16 (Pfeil), fotografiert vom „Reconnaissance Orbiter“.



Der angebliche Landeplatz von Apollo 17 (Pfeil), fotografiert vom „Reconnaissance Orbiter“.



Eine nicht ganz so ernst gemeinte Darstellung weiterer Landeplätze auf dem Mond.